

**STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE
- STÄDELSCHULE - FRANKFURT AM MAIN**

Lehrangebot für das Sommersemester 2017

1. Allgemeine Hinweise

Das Studium besteht aus freier künstlerischer Arbeit in den Klassen und begleitenden Vorlesungen, Kursen und Seminaren. Das Hauptgewicht liegt auf der freien künstlerischen Arbeit.

Die Veranstaltungen im Sommersemester 2017 beginnen am 18.04.2017 und enden am 21.07.2017. Die bei den Kursen vermerkten Daten geben die jeweils erste und letzte Veranstaltung bekannt. Die erste Veranstaltung eines Kurses ist als Einführung gedacht, danach erfolgt die verbindliche Einschreibung.

Nach erfolgreichem Besuch des Kurses erhält der Student/die Studentin die Teilnahmebestätigung des Kursleiters/der Kursleiterin. Erwartet wird hierzu die regelmäßige Teilnahme des/der Studierenden an den Kursterminen.

Folgende Pflichtveranstaltungen in Bezug auf den Studiengang Freie Bildende Kunst wurden vom Rat der Hochschule festgelegt:

- **Kunstgeschichte/Kunsttheorie/Philosophie**

Die Teilnahme an den jeweiligen Vorlesungen und Seminaren ist für alle Studierenden Pflicht. In den ersten sechs Studiensemestern muss pro Semester ein Schein erbracht werden. Von den erforderlichen sechs Scheinen müssen mindestens zwei in Kunstgeschichte/Kunsttheorie geleistet werden. Die restlichen vier Scheine können frei kombiniert werden.

- **Technik**

In den ersten sechs Studiensemestern muss je ein Schein im Bereich Technik erworben werden. Zu den Technikkursen zählen: Druckkurse, Computerkurse, Aktzeichnen, Photographie Kurse, Kochtechnik/-seminare und Soundstudio-Workshops.

Bei erfolgreicher Teilnahme wird ein Kursschein ausgestellt, der dem Studentensekretariat vorzulegen ist. Der Besuch weiterer Kurse und Seminare geschieht auf freiwilliger Basis.

Eine Befreiung von der Teilnahme an den Kursen in Kunstgeschichte, Philosophie bzw. auch an Technikkursen ist möglich. In diesen Ausnahmefällen müssen Anträge ausreichend begründet sein und entsprechende Nachweise über bisher absolvierte Kurse/Techniken nachgewiesen werden. Diese sind im Studentensekretariat einzureichen. Eine nachträgliche bzw. rückwirkende Befreiung ist nicht möglich.

- **Zwischenprüfung**

Zwischen dem 2. und dem 4. Semester erfolgt eine Zwischenprüfung. Hierzu hat der Studierende eigene künstlerische Arbeiten vorzulegen. Studierende, die nach dem 4. Semester ihre Zwischenprüfung machen möchten, haben allerdings keine Möglichkeit, diese zu wiederholen. Die Zwischenprüfung entscheidet über die weitere Zulassung zum Studium an der Städelschule.

2. Zeitplan der Kurse

2.1 Aktzeichnen

Mittwoch, 19.04.2017 bis 12.07.2017 (Aula)
wöchentlich 16:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Kursleitung Nino Pezzella

2.2 Siebdruck/Textildruck

Montag, 24.04.2017 bis Freitag, 28.04.2017 (Druckwerkstatt)
täglich 09:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Kursleitung Peyman Rahimi und Silke Wagner

In diesem Kurs wird die Grundtechnik des Siebdrucks erlernt. Am Ende der Woche werden T-Shirts im Textildruckverfahren gestaltet.

Bitte ab 18.04.2017 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.
Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Personen begrenzt.

2.3 Lithographie Kurs Kreide, Tusche und Direct-to-Plate

Montag, 15.05.2017 bis Freitag, 19.05.2017 (Druckwerkstatt)
täglich 9:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Kursleitung Peyman Rahimi und Silke Wagner

In diesem Kurs wird die Grundtechnik des Steindrucks erlernt. Außerdem werden digital bedruckte Folien als Druckplatten genutzt (direct-to-plate).

Bitte ab 08.05.2017 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.
Die Teilnehmerzahl ist auf fünf Personen begrenzt.

2.4 Photoradierung

Montag, 26.06.2017 bis Donnerstag, 29.06.2017 (Druckwerkstatt)
täglich 9:30 Uhr bis 14:30 Uhr

Kursleitung
Anja Cooymans

In diesem Tiefdruckverfahren werden am Computer erstellte Vorlagen auf lichtempfindlich präparierte Kupferplatten übertragen und anschließend entwickelt. Dieses kann als Radierung gedruckt werden. Vorkenntnisse in Photoshop und Tiefdruck sind erforderlich.

Bitte ab 19.06.2017 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.
Die Teilnehmerzahl ist auf fünf Personen begrenzt.

2.5 **Tonstudioteknik**

Audiotechnik / Sounddesign
 Montag, 15.05.2017 bis Freitag, 19.05.2017
 täglich 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr
 Sprache: Deutsch/Englisch

Audiotechnik / Sounddesign
 Montag, 26.06.2017 bis Freitag, 30.06.2017
 täglich 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr
 Sprache: Englisch

Kursleitung Daniel Fort

Grundlagen der Aufnahme und Bearbeitung von Ton, Field-Recordings, Synthesizer, Sampling und die Erlernung von Audiosoftwareprogrammen.

Bitte ab 08.05.2017 für Kurs 1 und ab 19.06.2017 für Kurs 2 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen. Die Teilnehmerzahl ist auf fünf Personen je Kurs begrenzt. Bitte nach Möglichkeit eigenen Rechner mitbringen.

2.6 **Einführung in Interaktionsdesign: Programmieren und Publizieren eines eigenen Webportfolios (Sound lab)**

Jeweils freitags, 09.06.2017 bis 14.07.2017
 von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Sprache: Englisch

Kursleitung Daniel Fort

Ziel dieses Kurses ist die Vermittlung von Grundlagen
 - in Interaktions-, Animations- und User Experience Design
 - von Web-Programmierung in HTML, CSS, Javascript zum Erstellen einer eigenen Website

Die Teilnehmerzahl ist auf vier Personen begrenzt.
 Anmeldung per Email bis 05.06.2017 an tonstudio@staedelschule.de

3. **Computer-Kurse**

3.1 **Final-Cut-Kurs (Videoschnitt)**

Montag, 22.05.2017 bis Freitag, 26.05.2017 (Computerraum)
 täglich von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr
 Sprache: Deutsch

Kursleitung Harald Pridgar

Das Final-Cut-Programm ermöglicht das digitale Schneiden von Video- und Audiomaterial. Der Kurs richtet sich an diejenigen, die bereits einen Photoshop-Kurs besucht haben. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Bitte ab 15.05.2017 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.

3.2 **Adobe Photoshop-Kurs**

Dienstag, 04.07.2017 bis Freitag, 07.07.2017 (Computerraum),
täglich von 9:30 Uhr bis 14:30 Uhr

Kursleitung Silke Wagner und Jacqueline Jurt

Einführung in die Grundlagen von Adobe Photoshop mit anschließender digitaler Druckausgabe auf Farblaser- und Tintenstrahldrucker.

Bitte ab 27.06.2017 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.
Die Teilnehmerzahl ist auf fünf Personen begrenzt.

3.3 **Adobe Illustrator/Adobe InDesign Kurs (Grafik/Layout)**

Montag, 12.06.2017 bis Freitag, 16.06.2017 (Computerraum)
täglich von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr
Sprache: Deutsch

Kursleitung Harald Pridgar

Der Adobe Illustrator/Adobe InDesign-Kurs ermöglicht das Erstellen von Grafiken, Illustrationen und Layouts mit mehreren Kreativfunktionen.

Bitte ab 05.06.2017 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.

3.4 **Internet/Computeranwendung – Thomas Wizent**

Für Studierende wird technische Beratung bei der Computeranwendung angeboten. Termine nach Vereinbarung (Tel. 0176-11605080).

3.5 **Fotolabor – Milena Büsch / Kerstin Cmelka**

Kurs 1: Farbfotografie: C-41, Entwicklung von Farbnegativen

Kurs 2: Farbfotografie: RA-4, Vergrößerung von Farbnegativen, Color-Entwicklungsmaschine

Kurs 3: Repro- und Studiofotografie: Fotografische Dokumentation von Arbeiten, Repro- und Studiofotografie: Canon Mark III und IV, analoge Kleinbild, Mittelformat und Fachkamera, Blitzanlage, Reprotisch

Kurs 4: Fotografieren mit und ohne Kamera, S/W Fotografie, Kamera obscura, Fotogramm: Filmbelichtung und S/W-Entwicklung, Vergrößerung von Schwarzweiß- Negativen, arbeiten mit Lochkamera und Fotogrammen

Kurs 5: Filmen mit der Canon Mark III und IV, Black Magic Cinema Pocket und Sony PXW FS7 (in Zusammenarbeit mit der Filmklasse)

Das Fotolabor wird jeden Montag von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr von Milena Büsch betreut.

Alle Kurse werden eine Woche vor Beginn per Email angekündigt.

4. **Kunstgeschichte und Kunsttheorie** **Vorlesungsreihe Prof. Dr. Isabelle Graw**

Einführung in die Seminare im SS 2017
Dienstag, 02.05.2017, 14:00 Uhr, I 9

4.1 **Seminar: Women and Impressionism - mit Jutta Koether und Josephine Pryde**

Impressionism is usually associated with the depiction of leisure. Linda Nochlin's essay „Morisot's Wet Nurse“ (1988) contradicts this view by reading Morisot's painting primarily as a work scene. What is implied in such a reading is a feminist expansion of labor, which considers reproductive or domestic labor to be labor as well. By opting for an approach that is equally feminist, marxist, social historian and phenomenological, Nochlin manages to situate Morisot's painting historically while doing justice to its pictorial specificity. Her essay manages, in other words, to bring Morisot's painting to life. The open facture and sketchy suggestions so typical for Morisot's surfaces are interpreted as a way of registering several tensions: the tension between Morisot as woman from the upper classes and the wet nurse she hired in order to nourish her child; the tension between her identities as mother and painter, etc. Class and gender relations are thus shown to leave material traces in her paintings. Nochlin also claims – and this is her main proposition – that Morisot's paintings are „works about work“. „Wet Nurse and Julie“ (1879) in particular is considered to be a painting that registers its work process and makes it visible. While Morisot's break with the pictorial conventions of her time was perceived as a (gendered) weakness by her contemporaries, Nochlin argues in the opposite vein. She demonstrates how it is precisely Morisot's painterly transgressions that render her work so relevant for impressionism. Far from being a marginal figure, Morisot is shown to be a leading artist of her time.

Termine:

Donnerstag, 22.06.2017 und Freitag, 23.06.2017

Ort: UDK Berlin, Klasse Josephine Pryde

Literatur:

- Linda Nochlin: Morisot's Wet Nurse: The Construction of Work and Leisure in Impressionist Painting (1988) in: Linda Nochlin: Women, Art, and Power and Other Essays, New York 1988, p.37-56
- Linda Nochlin: Why have there been no Great Women Artists? (1971), in: a.a.O. p.145-178

Supplementary literature:

- Meyer Schapiro: Impressionism. Reflections and Perceptions, New York 1997. (Introduction, Chapter 1 + 2)
- Catalogue: Impressionism, Fashion & Modernity, New York 2013: Justine de Young: Fashion and Intimate Portraits p.107-123
- Meyer Schapiro: The Social Bases of Art, in Proceedings of the First Artists Congress against War and Fascism“, New York 1936, pp 31-37
- Meyer Schapiro: The Nature of Abstract Art, The Marxist Quarterly 1 (January 1937), p 77-98, reprinted in Schapiro: Modern Art: The Nineteenth and Twentieth Centuries (New York: Georges Brazier) specially pp 192-93

4.2 **Exkursion zur Broodthaers Ausstellung, Düsseldorf am 16. Mai 2017**

Kunstsammlung NRW: Marcel Broodthaers. Eine Retrospektive. K 21 Stände Haus
Treffpunkt am Eingang der Ausstellung um 14 Uhr
Vortrag Prof. Dr. Isabelle Graw: Broodthaers as the absent painter
Abends: Rückfahrt nach Frankfurt

4.3 **Here we are – (re)-discovering Frankfurt**

Presentations for this seminar are mandatory!

Considering that Städelschule is located in Frankfurt am Main I would like to propose that we take a closer look at this city. This won't only mean visiting exhibitions together, but also getting to know the architecture, the urban, cultural and economic situation, the club-culture, the political landscape etc. We will thus do regularly excursions into the city of Frankfurt with these aims in mind.

Students can choose a topic and make short presentations during our trips into town.

Topics: Goethe in Frankfurt, Holbein in Frankfurt, The History of Paulskirche, The History of Institut für Sozialforschung, Critical Theory, Off-spaces in Frankfurt, Joschka Fischer, Apo and Studentenbewegung, Frankfurt as Financial Center, Buchmesse Frankfurt, Messestandort Frankfurt, Suhrkamp Kultur, Die Frankfurter Allgemeine Zeitung, Techno and Club Culture in Frankfurt - Sven Väh, Städelmuseum and Städelschule History, Courbet in Frankfurt, Portikus History, Fashion in Frankfurt, Art Collections in Frankfurt.

Erstes Treffen am Mittwoch, 03.05.2017 um 14 Uhr in Städelschule, von wo aus die Exkursion beginnt.

4.4 Seminar: The Value of Art

This is a reading seminar that has been requested by several students. We will read Marx's labor theory of value and look at different more contemporary attempts to update his theory in order to determine the specific value of the art commodity.

Literatur:

- Karl Marx: Commodities and Money, in: Karl Marx: Capital, A Critique of Political Economy, Volume One, Penguin Books 1990, p. 123-244 (Chapters 1-3)
- Karl Marx: Ware und Geld, in: Karl Marx: Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie, Erster Band, Dietz Verlag Berlin 1984, S.49-160 (1.-3.Kapitel)
- Karl Marx: The Rate of Profit, in: Karl Marx: Capital, A Critique of Political Economy (Chapter 2), Volume Three, Penguin Books 1991, p. 132-140. Karl Marx: Counteracting Factors (Chapter 14), Volume Three, p. 337-348. Karl Marx: The Role of Credit in Capitalist Production (Chapter 27), Volume Three, p. 567-573. Karl Marx: Illusion Created by Competition (Chapter 50), Volume Three, p. 992-1016
- Karl Marx: Die Profitrate, in: ders.: Kritik der politischen Ökonomie, Dritter Band, Dietz Verlag Berlin 1984, S.51—58. Karl Marx: Entgegenwirkende Ursachen, in: ders.: Dritter Band, S.242-250. Karl Marx: Die Rolle des Kredits in der kapitalistischen Produktion S.451-457. Der Schein der Konkurrenz S.860-883.
- Karl Marx: Productivity of Capital. Productive and Unproductive Labour (In Addenda to Part 1 of Theories of Surplus-Value) in: Theories of Surplus-Value (Volume IV of The Capital)
- Karl Marx: Produktivität des Kapitals. Produktive und unproduktive Arbeit, in: Ders.: Theorien über den Mehrwert (Vierter Band des Kapitals), Dietz Verlag Berlin 1956, S.353-376
- Dave Beech: Art and Value. Art's Economic Exceptionalism in Classical, Neoclassical and Marxist Economics 2015 Leiden, Introduction p.1-30, Art and Productive Capital p.241-266, Art and Merchant Capital p.267-289
- Michael Heinrich: An Introduction to the three volumes of Karl Marx's Capital, 2014 New York preface, chapter 1-5.
- Merlin Carpenter: The Outside can't go outside, <http://www.merlincarpenter.com/outside.pdf>
- Diedrich Diederichsen: On Surplus Value in Art. Reflections, Sternberg Press 2008.
- Isabelle Graw: The Value of the Art Commodity. Twelve theses on human labor, mimetic desire, and aliveness, in: Texte zur Kunst, Dezember 2012, Heft 88, S.31-60.
- Isabelle Graw: Working hard for what? The value of artistic value (unpublished paper from conference „The Value of Critique“ in Frankfurt, January 2017)

Termine:

Mittwoch, 17.05.2017, Donnerstag, 18.05.2017, Montag, 12.06.2017, Dienstag, 13.06.2017, Mittwoch, 28.06.2017, Donnerstag, 29.06.2017 jeweils um 14:00 Uhr in Raum I 9

4.5 Workshop: How to speak about my work

Dieser Workshop wird auf Anfrage angeboten. Er zielt auf die Erarbeitung einer Sprache sowie auf die Generierung von Texten, die den jeweiligen künstlerischen Praktiken gerecht werden.
Termine nach Vereinbarung.

5. Kunstgeschichte - Prof. Philippe Pirotte

5.1. Contemporary Art History

Kerry James Marshall: from the Civil Rights Movement to the current debates on representation and African-American culture (Seminar 1)

Kerry-James Marshall is known for large-scale paintings, sculptures, and other objects that take up African-American life and history as their subject matter. His work often deals with the aspirations and effects of the American Civil Rights movement on domestic life. Marshall's main artistic project springs from his indignation at the lack of presence of the black figure in the so-called masterpieces of (western) art and consequently its art collections, and at the scarcity of published art-history and aesthetic ideas written from the point of view of Africans and Afro-Americans. The impossibility to encounter their own history, their physical presence in representations of that history, markers or symbols of their identity in museums, made Marshall set out to fill that gap, to challenge western art history –if necessary single handedly– by creating particular paintings to testify to Afro-American history, life, and aesthetics. Right from the beginning of his career, he has been working to this purpose, creating his oeuvre as an alternative history of painting. Hence his work is essentially revisionist, with many artistic genres or historical moments figuring in it, but at the same time, unsettling the canon. Marshall's work preempts the actual debate around Dana Schutz painting of Emmett Till, by only depicting African Americans with dignity, providing a rare alternative to the tradition of representing black suffering. Walker, Coco Fusco, Cameron Rowland, Isaac Julien, ...

5.2. Unsettling the canon of Western contemporary art history #1: some case-studies (3 seminars)

5.2.1 Laboratoire Agit' Art at the nexus between Négritude and its critique (Senegal, 1970s)

In 1974, along with filmmaker Dhjbril Diop Mambety, El Hadji Sy and a group of artists, writers, musicians, actors and filmmakers, Senegalese artist Issa Samb founded the Laboratoire Agit' Art. Its multidisciplinary actions were directed against the formalism of the École de Dakar, an object bound movement developed at the National School of Dakar and shaped by Léopold Sédar Senghor's philosophy of Négritude. We will first look at Négritude's figures and formations, and then to the reactions it gave rise to, from the perspective of art, cinema, and philosophy and how the artistic, literary and ideological movement, promoted by Senghor, Aimé Césaire, and Léon Damas, with its self-affirmation of a unified culture of black peoples, led to the processes of cultural and political identity formation in the wake of the independence from colonial domination; and shortly after, how the movement was met with the criticism of political and cultural sectors, always within the spirit of postcolonial critique. Aiming to start out from this conception, moving into experimentation and agitation, ephemerality rather than permanence, and political and social ideas, rather than aesthetic notions, the Laboratoire Agit' Art developed a distinct 'aesthetic of the social.' Audience participation was paramount to the group's work, as was the privileging of communicative acts over physical objects. Neither utopian, nor self-referential, it grounded its actions in the immediate socio political situation of Dakar in the late seventies.

5.2.2 Indonesia's New Art Movement 1975-1979: imploring a genuine Indonesian Art History and the birth of a new generation.

Gerakan Seni Rupa Baru Indonesia (GSRB) or the "Indonesian New Art Movement" of the late 1970s was a rather controversial and misunderstood group of artists including FX Harsono, Jim Supangkat, Siti Adyati, and others, which attempted to revolutionize art in Indonesia. The activities of the New Art Movement can be seen as pivotal events, raising questions that enable us to look at the history of modern and contemporary art in Indonesia. The first exhibition of the New Art Movement was held in the Ismail Marzuki Cultural Park in Jakarta in 1974, and was a clear sign of the societal tensions inherent in the fact that the culture of the people was in direct opposition to art as it was regarded in the rooms of the elite. Subsequently three exhibitions were organized by the GSRB group of artists in August 1975, February/March 1977 and October 1979. They shaped their works using assemblage, found objects, and mixed media, performance and happening, to be the antithesis to the works produced by art academies, making a point to reject traditional Western art history and methodologies. They lamented the local art practice, which they considered to be dictated by the hegemony of traditional Western art values, and the art market dominated by the tastes of Western expatriates and tourists. GSRB's manifesto aimed to create a rupture in the aesthetics of Indonesian fine art, trying to move towards plurality and hybridity, eliminating any authoritative interpretation of art. In subject matter, they likewise distanced themselves from the pursuit of formal beauty, dealing instead with the un-

pleasant reality of the people under President Suharto's dictatorial rule in the decades following his rise to power in 1965. The subjects of the work were political power, militarism, the environment, or the people's woes. The symbols were taken from the ordinary lives of the people, using photographic realism or borrowing forms from past cultures or popular local icons. Like many art movements before it, the New Art Movement disbanded after its last exhibition in 1979. But the discourse espoused by the Movement created the seeds of change for later art practice, and for the birth of a new generation.

5.2.3. **Useful Life: Reflection Among Exhibition Frenzy in Shanghai (2000)**

We will look at the exhibition *Useful Life* as a starting point to allow us to talk about the Chinese art-scene and some of its major protagonists after the Cultural Revolution. *Useful Life*, a pivotal moment for Chinese contemporary art, in its shift towards consumerism and its critiques, took place as part of an almost feverish and insistent urge to organize experimental exhibitions at the end of the 1990s in China. It was no exception that the artists (Xu Zhen, Yang Fudong and Yang Zhenzhong) figured as their own curators: several of the most important exhibitions that took place at the turn of the millennium in the region had artists as their organizers, including *Post-Sense Sensibility: Distorted Bodies and Delusion* (1999), curated by Wu Meichun and Qiu Zhije; *Art for Sale* (1999), curated by Xu Zhen, Yang Zhenzhong and Fei Pingguo, in a supermarket in Shanghai; and the infamous *Fuck Off* (2000), curated by Feng Boyi and Ai Weiwei, at Eastlink Gallery in Shanghai.

Yang Fudong, Xu Zhen and Yang Zhenzhong seemed to share an interest in the status of the human body that was becoming increasingly liberated from the extreme disciplinary power exercised over it in the latter years of Mao Zedong's regime. Nevertheless, their work testified to a new generation of individuals who were discovering themselves twenty years after the Cultural Revolution within a newfound private sphere: a culture of consumers, excess and expenditure more than productivity and constraint.

Termine:

Montag, 24.04.2017, 14:00 Uhr, Donnerstag, 27.04.2017, 10:30 Uhr, Montag, 08.05.2017, 13:30 Uhr in I 9

Sprache: Englisch

Die Literatur zu den Themen ist in der Bibliothek erhältlich

Weitere Termine werden noch bekannt gegeben.

6. **Workshops and Seminars**

6.1 **Seminar: Dr. Daniel Birnbaum: - Who am I?**

Psychanalysis and Phenomenology

Die Termine werden noch bekannt gegeben

Sprache: Englisch

Die Texte sind in der Bibliothek erhältlich

6.2 **Seminar: Pure Fiction Seminar - Mark von Schlegell**

Experimental writing, publication and performance.

We will begin the semester discussing Shakespeare's "The Tempest." On 28 April we will host the Pure Fiction Independent Art Bookfair at Städelschule. We will produce a publication for a special reading event on 5 June for Rundgang. We will prepare a performance based on the Tempest and install an exhibition at the Kunsthalle Darmstadt 6-9 July.

Students will write and revise at least one text, and participate in workshop and various events during the semester. Readings will vary in criticism, drama and fiction.

Termine:

Donnerstag, 20.04.2017, Donnerstag, 27. 04.2017, Donnerstag, 18.05.2017, Donnerstag, 15.06.2017,

Donnerstag, 29.06.2017, Donnerstag, 06.07.2017

jeweils von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr in I 9
Sprache: Englisch

6.3 **Bouhlou's Kochwerkstatt**

Teilnehmerbegrenzung: neun Personen

Eine Teilnehmerliste wird ausgehängt. Die Termine werden am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

7. **Bildhauerei Daimlerstraße (Containerhalle) – Wolfgang Winter**

Die „Containerhalle“ in der Daimlerstraße ist mit elementaren Geräten zur Materialverarbeitung ausgestattet. Eine persönliche Einführung ist als Nutzungsvoraussetzung obligatorisch; allgemeine Beratungen zur Realisierung dreidimensionaler künstlerischer Objekte finden individuell nach Absprache statt. Spezielle Veranstaltungen zum Thema siehe gesonderte Aushänge.

8. **Architektur – Dr. Johan Bettum**

Die Städelschule Architecture Class (SAC) bietet ein zweijähriges, postgraduales Master of Arts Programm mit der Option auf drei thematisch verschiedene Spezialisierungen an: Advanced Architectural Design, Architecture and Aesthetic Practice und Architecture and Urban Design. Alle Studierenden durchlaufen im ersten Jahr des Studiums die gleiche Ausbildung, bevor sie eine Spezialisierung für ihre Master-Thesis wählen, die während des zweiten Jahres anzufertigen ist.

Die theoretischen und praktischen Kurse der SAC - bestehend aus Vorlesungen, Seminaren, Workshops, Atelierbesprechungen und einer Vielzahl weiterer Veranstaltungen - werden sich mit den jeweils gewählten architektonischen Themen beschäftigen.

SAC bietet eine intensive Forschungs-Möglichkeit für die kreative Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen der Architektur. Das Ziel des Programms ist es zum allgemeinen Fortschritt der Architektur beizutragen, gleichzeitig jedoch auch die Studierenden auf ein akademisch und angewandt exzellentes Niveau zu führen, durch das sie ihre individuellen Ressourcen und Talente, praktisch, geistig und kreativ in die zeitgenössischen Debatten der Architektur einbringen können.

Prof. Beatriz Colomina und Prof. Mark Wigley und bieten Theorie Seminare für Studierende im ersten Jahr an.
Sprache: Englisch

8.1 Spezialisierungen

Advanced Architectural Design – Cristina Díaz Moreno and Efrén García Grinda

Die SAC Spezialisierung, Advanced Architectural Design (AAD) hat sich zum Ziel gesetzt, Gebäude-Design als das Mischpult der architektonischen Praxis und des Diskurses hervorzuheben. Architektur wird als sinnliches und kritisches Zusammenspiel von individueller und kollektiver Imagination, materiellen Formen, bewohnbarem Raum sowie Strömen von technologisch vermittelten Prozessen, Effekten und Design-Intelligenzen aufgefasst. AAD versteht Architektur als eine lebendige Vorhut der Transformation und Zukunft von urbaner Kultur, die fähig ist einen Beitrag zu geben auf individuelle und kollektive Interessen, private und öffentliche Wünsche sowie soziale und politische Realitäten.

Architecture and Aesthetic Practice – Dr. Johan Bettum und Dr. Daniel Birnbaum

Architecture and Aesthetic Practice (AAP) explores architecture in relation to the arts and uses speculative theory and practice within the arts to infuse architectural design with original and contemporary ideas and work strategies. Across the different disciplines of the arts, intense discourses are entertained that relate intimately to architecture. These address forms of representation, the role of technology in society, gender issues, questions of presence and absence in spatio-temporal terms, political life in various forms, and so much more. AAP uses these relationships for the similarities and differences that they establish with architecture to

animate inquiries into architectural specific conditions. The specialization ingests select critical inquiries, paradigmatic positions and methodological practices in the arts to fully mold them as means for contributing to architectural thinking and design.

Architecture and Urban Design – Peter Trummer

Architecture and Urban Design (AUD) centres on architecture and the city, investigating the various relationships and possibilities that the contemporary city presents architecture with. The contemporary city, whether small or large, is comprised of an intricate web of individual and collective interests and forces that arise from economical, environmental, social, cultural and other currents and changes. The impact on architecture is massive, and buildings can no longer only be read against local contexts but must seen as intricate parts of a global mesh of material and immaterial flow. AUD explores architectural design as field of creative opportunity within this radically changing field.

8.2 Programm und Veranstaltungsserien

Die genauen Programminhalte für das jeweilige Studienjahr sind der Webseite zu entnehmen:
sac.staedelschule.de

Die Ausbildung der Studierenden im ersten sowie im zweiten Jahr besteht aus einer Reihe von akademischen Modulen. Veranstaltungen werden ebenfalls auf der SAC Webseite bekannt gegeben. Einige Veranstaltungen sind auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

Von den Studierenden wird erwartet, dass sie eine eigene Arbeit im Rahmen dieses Unterrichts und in Beziehung zu dem jeweiligen Thema entwickeln. Das spezifische Programm wird gesondert bekannt gegeben.

9. Öffentliche Vorträge und sonstige Veranstaltungen

Die genauen Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem gesonderten Veranstaltungskalender und den Aushängen am Schwarzen Brett.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen der Städelschule werden per E-Mail angekündigt. Zur Aufnahme in die Mailingliste senden Sie bitte eine E-Mail an mailing@staedelschule.de.

10. Ausstellungen/Tagesdozenturen

Die Termine von Ausstellungen und Tagesdozenturen werden jeweils gesondert am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

10.1. Atelierbesuche

Die Termine für individuelle Atelierbesuche werden am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

11. Portikus

Die Ausstellungs- und sonstigen Aktivitäten werden durch Flyer und Aushänge sowie durch entsprechende Veröffentlichungen in der Presse bekannt gegeben.

Frankfurt am Main, 10. April 2017/mc

Der Rektor
 gez. Prof. Philippe Pirote

Namensverzeichnis zu den Vorlesungen an der
 Staatlichen Hochschule für Bildende Künste - STÄDELSCHULE -
 Frankfurt am Main
 im Sommersemester 2017

Johan Bettum	Dr., Professor, Architektur
Daniel Birnbaum	Dr., Professor, Kunstvermittlung
Hocine Bouhlou	Kursleiter Kochwerkstatt, Koch
Milena Büsch	Lehrbeauftragte, Fotolabor, Freie Künstlerin
Kerstin Cmelka	Lehrbeauftragte, Fotolabor, Freie Künstlerin
Beatriz Colomina	Dr., Gastprofessorin, Architektur
Anja Cooymans	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Druckwerkstatt
Cristina Díaz Moreno	Gastprofessorin, Architektur, gefördert durch Heinz und Gisela Friederichs Stiftung
Peter Fischli	Professor, Freie Bildende Kunst, Leiter einer Klasse
Daniel Fort	Lehrbeauftragter, Soundstudio, Freier Künstler
Douglas Gordon	Professor, Film, Leiter einer Klasse
Isabelle Graw	Dr., Professorin, Kunsttheoretikerin
Efrén García Grinda	Gastprofessor, Architektur, gefördert durch Heinz und Gisela Friederichs Stiftung
Constantin Heine	Technischer Angestellter, Computer
Stefanie Heraeus	Dr., Leiterin des Studiengangs Kuratieren und Kritik
Judith Hopf	Professorin, Freie Bildende Kunst, Leiterin einer Klasse
Damjan Jovanovic	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Architektur
Jacqueline Jurt	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Druckwerkstatt, Freie Künstlerin
Yasuaki Kitagawa	Lehrbeauftragter, Sculpture Lab, Freier Künstler
Kasper König	Honorarprofessor, Kunstvermittlung
Nino Pezzella	Lehrbeauftragter, Aktzeichnen, Freier Künstler
Philippe Pirotte	Professor, Kunstgeschichte, Kulturelle Bildung, Rektor
Harald Pridgar	Lehrbeauftragter, Freier Künstler
Peyman Rahimi	Lehrbeauftragter, Druckwerkstatt, Freier Künstler
Tobias Rehberger	Professor, Bildhauerei, Leiter einer Klasse
Willem de Rooij	Professor, Freie Bildende Kunst, Leiter einer Klasse
David Ruy	Dozent, Architektur, gefördert durch den DAAD aus Mitteln des Bundesministerium für Bildung und Forschung
Mark von Schlegell	Gastprofessor, Freier Autor
Bernhard Schreiner	Lehrbeauftragter, Filmklasse, Freier Künstler
Amy Sillman	Professorin, Freie Malerei, Leiterin einer Klasse
Wolfgang Tillmans	Honorarprofessor, Freie Bildende Kunst
Peter Trummer	Gastprofessor, Architektur
Silke Wagner	Lehrbeauftragte, Druckwerkstatt, Freie Künstlerin
Stefan Wieland	Lehrbeauftragter, Architektur, Freier Künstler
Mark Wigley	Dr., Gastprofessor, Architektur
Wolfgang Winter	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Bildhauerei, Freier Künstler
Thomas Wizent	Technischer Angestellter, Computer
Haegue Yang	Professorin, Freie Bildende Kunst, Leiterin einer Klasse
Christian Zickler	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Leiter Druckwerkstatt, Freier Künstler